

60/2020

Zurück aus dem Lockdown: Expeditionsmaterial wieder in Kiel

- Container des Forschungsprojekts CUSCO erreichen mit 6-monatiger Verspätung das GEOMAR -

10.11.2020/Kiel. Während einer Feldkampagne des Projekts CUSCO vor der Küste Perus gerieten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des GEOMAR Helmholtz-Zentrums für Ozeanforschung Kiel im Frühjahr in den ersten Corona-Lockdown. Das Team konnte die Experimente unter strengen Auflagen zwar beenden, musste aber Gepäck und das gesamte Material bei Abreise im April zurücklassen. Heute kehren die ersten Materialcontainer wieder nach Kiel zurück. Jetzt warten die Beteiligten noch auf neun Offshore Mesokosmen – spezielle Forschungsplattformen, mit denen das Projekt im Küstenauftriebsgebiet vor Peru Untersuchungen durchgeführt hat – sowie auf wichtige Proben, die nach wie vor in Peru eingelagert sind.

Als am Dienstagmorgen die LKW mit insgesamt fünf Materialcontainern auf das Gelände des GEOMAR rollen, ist Prof. Dr. Ulf Riebesell die Erleichterung anzusehen. Die Container gehören zu einer Forschungsexpedition des GEOMAR-Projekts CUSCO. Die wissenschaftliche Kampagne im Frühjahr 2020 sollte den Einfluss des durch den Menschen verursachten Klimawandels auf besonders produktive küstennahe Fischereigeiete erforschen. Dann wurden die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von dem plötzlichen und konsequenten peruanischen Lockdown überrascht. Sie konnten inzwischen alle wieder nach Deutschland zurückkehren. Der Rücktransport des umfangreichen Expeditionsmaterials nach Deutschland erweist sich Corona-bedingt jedoch als äußerst schwierig. und ist mit einem hohen zeitlichen und finanziellen Mehraufwand verbunden.

„Wir sind erleichtert, dass wir unsere ersten Materialcontainer jetzt endlich in Kiel empfangen können!“, strahlt Professor Ulf Riebesell, Leiter des CUSCO-Projekts und der Forschungsexpedition. „Als wir uns unerwartet im peruanischen Lockdown befanden, wussten wir überhaupt nicht, was auf uns zukommt. Das Wichtigste war dann, alle Personen sicher nach Hause zu bekommen. Das ist uns auch gelungen. Aber was mit unserem Material, den Proben und den Forschungsergebnissen passieren würde, stand in den Sternen. Nun sieht es vorerst nach einem glücklichen Ausgang aus. Nur für unsere Mesokosmen und unsere Proben müssen wir noch die Daumen drücken.“ Viele der vor Ort genommenen Proben sind noch unterwegs oder warten noch auf Abfertigung in Peru. Einige müssen durchgehend bei -80°C gekühlt werden. Dies erschwert einen sicheren und verlässlichen Transport in die schleswig-holsteinische Landeshauptstadt.

Die KOSMOS Mesokosmen sind seegehende Forschungsplattformen, die am GEOMAR entwickelt wurden und bereits in vielen Meeresregionen im Einsatz waren. Sie sind wie überdimensionierte Reagenzgläser im Ozean, in denen verschiedene Umweltparameter gezielt verändert und so der Einfluss des Klimawandels auf natürliche Ökosysteme untersucht werden kann. Die neun Mesokosmen des Projekts CUSCO warten nach wie vor in Peru auf den Rücktransport ans GEOMAR. Dabei werden die weltweit einmaligen Forschungsplattformen dringend für den nächsten geplanten Einsatz benötigt.

Das Küstenauftriebsgebiet vor Peru ist eines der produktivsten Ökosysteme weltweit, mit enormer Bedeutung für die globale Ernährungssicherheit. Die Ergebnisse der Mesokosmos-Studie der

CUSCO-Forschungsexpedition sollen eine bessere Einschätzung der Konsequenzen ermöglichen, die sich durch die Klimakrise auf diese, für Artenvielfalt und menschliche Versorgung gleichermaßen wichtigen Gebiete ergeben werden.

Links:

www.geomar.de Das GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel
www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/weltspiegel/videos/peru-die-forscher-vom-humboldt-strom-video-100.html Video ARD Weltspiegel über die Mesokosmos-Experimente vor Peru
www.oceanblogs.org/cusco/ (englisch) Blog über die Erlebnisse der Wissenschaftler*innen während der Forschungsexpedition und dem Lockdown in Peru
www.ebus-climate-change.de/cusco (englisch) Das Projekt CUSCO

Bildmaterial:

Unter www.geomar.de/n7354 steht Bildmaterial zum Download bereit

Kontakt:

Ann Kristin Montano (GEOMAR, Projektkommunikation CUSCO, EVAR, REEBUS), Tel.: 0151-74374850, amontano@geomar.de